

Mit dem Laptop in die Römerzeit

Historiker der Universität Hamburg beleben den Schulunterricht mit einer multimedialen Geschichts-DVD

Von Cornelis Rattmann

DIE ALTEN GRIECHEN und Römer stehen derzeit wieder hoch im Kurs. Mit Ridley Scotts „Gladiator“ oder Wolfgang Petersens „Troja“ hat Hollywood den Sandalenfilm neu erfunden. Ausstellungen über Kultur und Alltagsleben der Antike finden regen Zulauf. Und die Gymnasien melden steigendes Interesse an den offenbar gar nicht so toten Sprachen Latein und Griechisch.

Auch im Geschichtsunterricht läßt sich das Interesse an jenen fernen Zeiten wecken - vorausgesetzt, der Lehrstoff über Caesar und Ca wird auf anschauliche und moderne Weise vermittelt. Dafür setzt sich Christoph Schäfer, Professor für Alte Geschichte an der Universität Hamburg, ein. Mit einem Team aus wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten hat er die DVD „Römer und Germanen - Konfrontation und Integration“ herausgebracht. Sie soll Schulen der sechsten und siebten Klasse, aber auch interessierten Laien ein wichtiges Kapitel antiker Geschichte multimedial näherbringen.

Statt in verstaubten Lehrbüchern zu blättern, können die Schüler am Laptop oder vor dem TV-Gerät in die Römerzeit abtauchen. In Spielszenen, für die Studenten in Toga und Rüstung geschlüpft sind, lernen sie das Leben in einer römischen Villa und den Alltag im Legionslager kennen. Mit Hufe aufwendiger 3-D-Animationen beschäftigen sie einen Wachturm am Limes über die Grenzbefestigung. Sogar kurze Szenen aus einem Computerspiel wur-

den verwendet, um Roms Legionen lebendig werden zu lassen.

Wichtig war es Schäfer, den aktuellen Forschungsstand zu berücksichtigen. „Was den Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Öffentlichkeit betrifft, gibt es leider oft Reibungsverluste“, weiß der Historiker. So widmet sich ein Abschnitt etwa der nach wie vor lebhaften Diskussion über den Ort der Varusschlacht, den die Mehrheit der Wissenschaftler heute nicht mehr im Teutoburger Wald, sondern in Kalkriese bei Osnabrück vermutet. Dort waren drei römische Legionen im Jahre neun nach Christus von den Germanen vernichtend geschlagen worden.

Mit dieser Niederlage mutete Rom seinen Traum von einer Provinz östlich des Rheins endgültig aufgeben. Dabei war die Erschließung des Gebietes längst im Gange,



Christoph Schäfer, Professor für Alte Geschichte an der Universität Hamburg

wie im Film zu sehen ist: Im hessischen Waldgirmes haben Archäologen eine römische Zivilsiedlung mit Forum und Wohnhäusern mitten auf germanischen Boden ausgegraben. Dort zeigt sich, daß die Römer das Land nicht nur militärisch erobern wollten“, so Schäfer.

Das wechselvolle Verhältnis zwischen Römern und Germanen haben Schäfer und sein Team nicht von ungefähr als Thema ausgewählt. Die Frage, wie sich das Miteinander völlig fremder Kulturen gestalten läßt, ist heute noch genauso aktuell wie vor 2000 Jahren. So gibt es „frappierende Ähnlichkeiten antiker und heutiger Probleme im Umgang mit Minderheiten“, erklärt der Wissenschaftler.

Die DVD zeigt, wie die Römer mit der Gründung von Städten, der Belebung des Handels oder der Aufnahme germanischer Krieger ins römische Heer versuchten, den Nachbarn östlich des Rheins für ihren „Way of Life“ zu begeistern. Und die Germanen begegneten den Verlockungen des „Westens“ mit Interesse, so Schäfer. „Es gab eine Bewegung ‚von unten‘, die römische Kultur freiwillig anzunehmen.“

Die Aktualität der Antike zu zeigen, ist dem Hamburger Wissenschaftler ein großes Anliegen. In Zeiten, in denen Fächer wie die Alte Geschichte an den Universitäten ums Überleben kämpfen müssen, sei es wichtig, „daß wir als Historiker unsere Themen in der Gesellschaft verankern“.

Vor Erscheinen hatten Schüler des Johanneums in Hamburg die DVD, die vom Institut für Film und

Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) vertrieben wird, getestet. Mit Laptop und Kopfhörer konnten alle den Lernstoff im eigenen Tempo durcharbeiten und bei Bedarf einzelne Sequenzen wiederholen, lobte Geschichtslehrer Akan Akyildiz. Die DVD ist nicht nur für Klassen mit Computer-Arbeitsplätzen, sondern auch für den Einsatz im normalen Unterricht geeignet. „Ausführliche Materialien wie Karten, Literaturlisten und Arbeitsblätter liegen bei“, so Schäfer. „Außerdem liefern wir ein Unterrichtskonzept, das den Lehrern die Gestaltung der Stunden erleichtert.“

Ein kurzes Kapitel ist auch dem „nassen Limes“ gewidmet: Mit der Zunahme der Germaneneinfälle in das Reich gingen die Römer Mitte des 3. Jahrhunderts dazu über, ihre Grenze an Rhein und Donau mit Schiffen zu verteidigen. „Navis Lusoria“ heißt der Bootstyp, den die Römer dabei einsetzten. An der Universität Regensburg wurde eines dieser wenigen Boote originalgetreu nachgebaut. Schäfer war an der Rekonstruktion beteiligt: Bevor er nach Hamburg wechselte, unterrichtete er in der Donaustadt.

Der antike Schiffbau bleibt für den 44-jährigen auch in Hamburgern Thema: Gern würde er eine Liburne nachbauen. Mit Schiffen dieses Typs fuhren die Römer die Elbe bis in die Gegend des heutigen Magdeburg hinauf. Um Modelle testen zu können, hat Schäfer erste Kontakte zu Hamburger Schiffbauversuchsanstalt geknüpft. Ein frühes Kapitel deutscher Schifffahrtsgeschichte könnte so wiederbelebt werden.



Computeranimation von Kasernen in einem Limes-Kastell

Aufwendige Produktion

400 LIZENZEN VERKAUFT
• Die DVD „Römer und Germanen - Konfrontation und Integration“ ist beim Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU) erschienen. Bislang wurden mehr als 400 Lizenzen an Schulen und private Interessenten verkauft. Die DVD kann für 25 Euro (private Nutzung) unter www.fwu.de bestellt werden.

NEUE DVD IN ARBEIT

• Die Produktion hat rund 150 000 Euro gekostet. Gefördert wurde das Projekt durch das E-Learning Consortium Hamburg (ELCH) und das Multimedia Kontor Hamburg, das als Joint-venture aller öffentlichen Hochschulen der Hanse-Stadt E-Learning-Projekte aus der Wissenschaft für die Praxis nutzbar machen möchte. Eine neue DVD über Kaiser Konstantin den Großen ist in Arbeit.

Ein Student tritt in einer Spielszene als römischer Legionär auf

